

# wdk POSITION

## Nach Aufnahme von Naturkautschuk in die Liste kritischer Rohstoffe für die EU: wdk fordert Einsetzung eines Bundesbeauftragten für Rohstoffe

### Naturkautschuk als erster organischer Rohstoff auf der EU-Liste

Die Europäische Kommission hat im September 2017 mit Naturkautschuk erstmalig einen organischen Rohstoff in die Liste kritischer Rohstoffe für die EU aufgenommen. Hauptzweck dieser alle drei Jahre aktualisierten Liste ist es, die Rohstoffe mit hohem Versorgungsrisiko und großer wirtschaftlicher Bedeutung zu ermitteln, da ein verlässlicher und ungehinderter Zugang dazu für die europäische Industrie und die Wertschöpfungsketten ausgesprochen wichtig ist. Zugleich soll sie auch einen Anreiz für die Erzeugung kritischer Rohstoffe in Europa schaffen. Angesichts der Aufnahme von Naturkautschuk in die Liste kritischer Rohstoffe fällt das Fehlen eines **Bundesbeauftragten für Rohstoffe** auf. Dabei könnte ein solcher zentraler Koordinator nicht nur bei Naturkautschuk, sondern auch bei allen anderen genannten Rohstoffen für die Unternehmen und damit für den Industriestandort Deutschland von hohem Nutzen sein.

### Naturkautschuk und die deutsche Kautschukindustrie

Die Aufnahme von Naturkautschuk in die EU-Liste kritischer Rohstoffe wirft ein Schlaglicht auf die deutsche Kautschukindustrie, die vom Wirtschaftsverband der deutschen Kautschukindustrie e.V. (wdk) vertreten wird. Die rund 160 Mitgliedsunternehmen mit 75 000 Beschäftigten erwirtschaften einen Jahresumsatz von mehr als elf Milliarden Euro. Darunter befinden sich Premium-Reifenhersteller, Automobilzulieferer, Hersteller von Technischen Gummi- und Elastomer-Erzeugnissen, aber auch Mischungshersteller, Distributoren und Rohstoffzulieferer. Viele der mittelständischen Betriebe sind technologische Weltmarktführer und damit klassische „Hidden Champions“. Insofern kann die deutsche Kautschukindustrie aufgrund ihrer Struktur auch als mittelständische Referenzbranche betrachtet werden. Beispielhaft für andere mittelständische Industriezweige ist sie stark von Importrohstoffen abhängig, auf bezahlbare Energiekosten



angewiesen, ein wichtiger Arbeitgeber und als Zulieferbranche ein wesentliches Glied in der Automobilproduktion und im Maschinenbau.

## Einsatzgebiete von Naturkautschuk

Der kritische Rohstoff Naturkautschuk ist wegen seiner besonderen chemischen und physikalischen Eigenschaften ein vielseitiger Werkstoff, der in den vergangenen Jahrzehnten immer wichtiger geworden ist. Neben dem Hauptanwendungsbereich der Reifenherstellung wird Naturkautschuk unter anderem für Latexprodukte wie Hygiene- und Tauchartikel, für Bau- und Brückenlager, als Schäume für Matratzen oder Teppichrücken, als Bindemittel oder für Klebstoffe verwendet.

## Notwendigkeit eines Bundesbeauftragten für Rohstoffe

Die Aufnahme von Naturkautschuk in die Liste kritischer Rohstoffe für die EU zeigt: Die deutsche Kautschukindustrie benötigt mehr Aufmerksamkeit. Auch aufgrund der zahlreichen Anwendungsfelder von Gummi- und Elastomer-Produkten sind aktuell verschiedene Ministerien und Behörden für diese wichtige Branche „politisch zuständig“, unter anderem das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie, das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur, das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit, das Bundesministerium für Bildung und Forschung, das Umweltbundesamt, das Bundesamt für Güterverkehr oder das Bundesinstitut für Risikobewertung. Dadurch gehen mögliche Synergieeffekte verloren. Der wdk sieht deshalb die dringende Notwendigkeit für eine zentrale Koordinierungsstelle für Rohstoff-Fragen auf Bundesebene und fordert die **Einsetzung eines Bundesbeauftragten für Rohstoffe**. Dieser könnte die Rohstoffstrategie der Bundesregierung zusätzlich unterstützen, Forschungs- und Fördermittel des Bundes verwalten und als zentraler Ansprechpartner nicht nur der deutschen Kautschukindustrie fungieren.

## Bedingungen für Gummi-Recycling verbessern

Ein wichtiges Tätigkeitsfeld eines solchen Bundesrohstoffbeauftragten wäre auch der Einsatz für eine Verbesserung der Recyclingbedingungen bei Alt-Gummi. Wie der Liste kritischer Rohstoffe für die EU zu entnehmen ist, beträgt die Recyclingquote bei Naturkautschuk derzeit gerade einmal ein Prozent! Dies ist nicht verwunderlich, da Erzeugnisse aus granuliertem Reifengummi (Reifen-Rezyklat) aufgrund falscher Analysemethoden zunehmend diskriminiert und von vielen Anwendungsmöglichkeiten ausgeschlossen werden. Dabei sind diese Produkte wegen ihres besonderen Beitrags zur stofflichen Verwertung in der Kreislaufwirtschaft unverzichtbar.

Frankfurt am Main, Januar 2018